

Tonleitern 1 – Dur, Moll

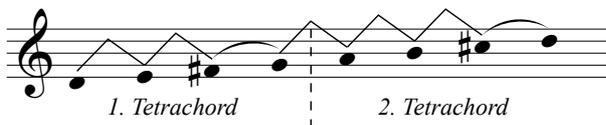
Tonleiter:

Ordnet man die Töne einer Tonart mit dem Grundton beginnend aufsteigend an, so erhält man die Tonleiter. Sie wird der Tonart gemäß benannt. Normalerweise besteht sie nur aus Ganz- und Halbtönen. Da es weniger Halb- als Ganztonschritte sind, prägt man sich die Position der Halbtöne ein.

Tetrachord:

Die Tonleiter besteht im Bereich einer Oktave aus 8 Tönen. Die beiden Hälften der Tonleiter werden Tetrachorde genannt. Sie enthalten jeweils 4 Töne (Tetra = vier).

Dur (*durus = hart*)

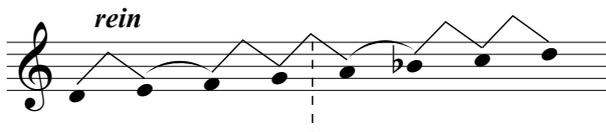


Dur:

In der Dur-Tonleiter liegen die *Halbtöne* zwischen 3. und 4. sowie 7. und 8. Ton.

In der Dur-Tonleiter sind die Tonschritte in beiden Tetrachorden identisch.

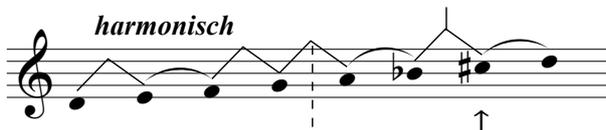
Moll (*mollis = weich*)



reines Moll:

Die Töne einer Moll-Tonart als Tonleiter angeordnet bilden die reine Moll-Tonleiter.

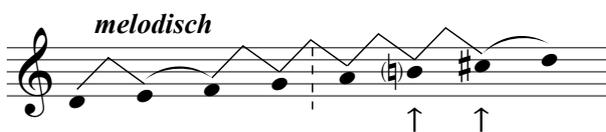
Im reinen Moll liegen die *Halbtöne* zwischen 2. und 3. sowie 5. und 6. Ton.



harmonisches Moll:

Die reine Moll-Tonleiter hat den Nachteil, dass sie keinen Leitton enthält. Schlusswendungen Dominante -> Tonika wirken wenig zwingend. Dieses harmonische Problem umgeht harmonisches Moll.

Ausgehend vom reinen Moll wird hier der 7. Ton *erhöht*. Dies ergibt die Besonderheit, dass zwischen 6. und 7. Ton ein übermäßiger Tonschritt liegt.



melodisches Moll:

Die harmonische Moll-Tonleiter hat den Nachteil, dass durch den übermäßigen Tonschritt melodische Wendungen im 2. Tetrachord fremdartig klingen. Dieses Problem umgeht das melodische Moll. Ausgehend vom reinen Moll werden hier 6. und 7. Ton *erhöht*. Damit hat der 2. Tetrachord die gleichen Tonschritte, wie ein Dur-Tetrachord.

Die Erhöhungen gelten allerdings *nur aufwärts*. Abwärts erklingt hier wieder das reine Moll. Andernfalls würde die Tonleiter abwärts zu lange als Dur-Tonleiter wahrgenommen werden. Diese Tonleiter klingt also aufwärts anders als abwärts.